

Zur Didaktik der Fachsprache im DaF-Unterricht.

Abstract

Das Interesse an Fachsprachen reicht bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts zurück. Obwohl die Existenz von Fachsprachen über mehrere Jahrhunderte zurückverfolgt werden kann, hat das sprachwissenschaftliche Interesse erst in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts eingesetzt.

Die Fachsprachen bilden heutzutage in erster Linie ein Kommunikationsmittel unter Fachleuten, das zur Mitteilung komplexer Sachverhalte dient. Die Fachlichkeit kommt insbesondere im Bemühen um eine möglichst hohe Genauigkeit und Eindeutigkeit bei der Darstellung von Fachinformationen zum Ausdruck.

In den letzten Jahren wurden viele Arbeiten über das Thema Fachsprache und zur Vermittlung der Fachsprache im Fremdsprachenunterricht geschrieben. Hoffmann, Lothar (1985): Kommunikationsmittel Fachsprache. (1988): Vom Fachwort zum Fachtext. Neuner, Gerhard (1990): Mit dem Wortschatz arbeiten. Es gibt Bereiche im Leben, in denen immer wieder neue Wörter als Notwendigkeit gebildet werden sollen, um neue Gegenstände, Vorgehensweisen und Sachverhalte zu benennen. Zur Erweiterung der spezifischen Lexik, und Erhöhung der kommunikativen Kompetenz können die Kenntnisse des Fachwortschatzes behilflich sein. Dabei spielt der Fachwortschatz eine grosse und unvermeidliche Rolle im Unterricht einer Sprache, diese Arbeit beschäftigt sich mit Didaktik der Fachsprache im DaF-Unterricht, die Frage „wie unterrichtet man Fachsprachen?“ enthält gleichzeitig mehrere Fragen und Problemstellungen, die man genauer betrachten muss.

Schlüsselwörter: Fachsprache, Didaktik, Fachsprachenunterricht, Kompetenz, Vermittlung, Wortschatz, Kommunikationsmittel, Fachlichkeit, Eindeutigkeit.

1. Methodik des Fachsprachunterrichts:

Sprachvermittlung und Fachsprache sind fest miteinander verbunden, was wiederum dazu führt, dass Didaktik als Komplex aus Lernzielen und Lerninhalten und Methodik als Beschäftigung mit den Lernverfahren inzwischen mit dem zentralen, sprachübergreifenden Begriff „Didaktik der Fachsprachen“ bezeichnet werden. Die Methoden des Lehrers beinhalten Charakteristika wie Lernziele, Unterrichtsmaterialien und Lernaufgaben. Es ist die Aufgabe der Lehrer, sie alle mit dem Unterrichtsprogramm zu verbinden, und dadurch die alltägliche Praxis des Lehrens in den Klassen zu schaffen. Nach der Ansicht von Sing, Peters und Stegu geht die Spezifik des Fachsprachenunterrichts auf die Zielgerichtetheit und Zweckgebundenheit des Unterrichts zurück, und dies sollte sich auch in der Methodik ausprägen.¹ Das heißt, dass das Lernziel die sprachlichen Charakteristika bestimmter Fachsprachen sein sollte. Sing und Stegu meinen auch, dass das Lernen einer Fachsprache grundsätzlich nicht anders ist, als das Lernen der Allgemeinsprache. Die wichtigsten Inhalte sind dabei Fachvokabeln, die für Fachtexte üblich syntaktischen Strukturen und die für die Fachkommunikation üblich pragmatischen Konventionen. Auch laut Thielmann² werden gleichzeitig mit dem Fachsprachenunterricht ebenfalls immer allgemeine Sprachkenntnisse

¹ Sing, Christine S.; Peters, Elisabeth und Stegu, Martin. (2014) Fachsprachenunterricht heute: Bedarf-(Fach)Wissen- Kontext. Fachsprache 1-2/2014.S.1-9.

² Thielmann, Winfried (2010) Fachsprachenvermittlung, Deutsch als Fremdsprache und Zweitsprache: ein internationales Handbuch. de Gruyter Mouton, Berlin, New York. S.1053-1059.

beigebracht. Deswegen können die Methoden berücksichtigt werden müssen. Wenn zum Beispiel die Lerner gewandt mündlich kommunizieren wollen, müssen auch die Methoden dabei helfen, genau diese Kenntnisse zu fördern. Laut Scheinin, ist die Integration heutzutage eine vielbenutzte Methode im Sprachunterricht der Fachhochschulen³. In der Praxis werden dann die Berufsfächer zusammen mit den Sprachen gelehrt und gelernt, möglicherweise wird dann der ganze Kurs von beiden Lehrern, dem Sprachlehrer und dem Lehrer des Fachbereichs, zusammenhang mit dem Studium. Die Integration ist eine aktuelle Methode der Fachhochschulen, weil damit die Verwendung der Ressourcen verstärkt werden kann, und die Studenten auch deutlich sehen, dass die Sprache ein Werkzeug des eigenen Bereiches ist. Sie können auch bemerken, dass es mithilfe guter sprachlicher und kommunikativer Kenntnisse möglich ist, im Arbeitsleben erfolgreich zu sein. Sprach- und Kommunikationskenntnisse sind folglich ein Teil des fachlichen Könnens.

2- Unterrichtsmaterialien:

Das Unterrichtsmaterial funktioniert laut Fearn als fachlichfachsprachlicher Kommunikationsrahmen⁴. Es bietet den Lernern relevante Inhalte auf individuellem Niveau an und hilft bei der Auseinandersetzung mit dem Fach und seiner Sprache. Damit verwirklichen sich auch die Lernziele. Authentische Texte sind hier natürlich von großer Bedeutung. Natürlich lehrt ein Lehrer an einer Fachhochschule Studenten aus nicht so vielen Fachbereichen, aber die unterrichteten Bereiche können sehr unterschiedlich sein: z.B. Wirtschaft, Tourismus, Technik ... Die wichtigsten Materialien im Fachsprachenunterricht sind die schriftlichen und mündlichen Fachtexte, einschließlich verschiedener Dokumente der mündlichen Fachkommunikation, wie Videos oder Videokonferenzen. Die Verwendung der Fachtexte ist mithilfe des Internets leichter geworden und sie können von Lehrern als traditionelle Texte oder Hypertexte in den Unterricht integriert werden. Die Ursachen dafür ist die Technisierung der Arbeit, viele Informationen werden mithilfe der Computer vermittelt. Die digitalen Medien haben zur Folge, dass neue Textsorten, wie E-Mail und Hypertext entstehen.

3- Rolle der Lehrer:

Die Rolle der Lehrer im Sprachunterricht der Fachhochschulen besteht darin, die beruflichen Kompetenzen der Studierenden zu unterstützen und zu entwickeln. Scheinin stellt für diesen Zweck einen Plan der beruflichen Entwicklung (Professional Development Plan, PDP) vor. Das bedeutet, dass der Lehrer planmäßig und einem Zeitplan gemäß die fachlichen Teilbereiche und Methoden definiert, die er entwickeln will.⁵ Fearn schreibt über eine besondere Abhängigkeit zwischen Lehrern, Lerner und Unterrichtsmaterial im Fachsprachenunterricht. Dies bedeutet, dass *„der Unterricht weitgehend durch die Kommunikation über fachliche Inhalte und Methoden bestimmt wird, zu der sie in unterschiedlicher Form beitragen“*⁶. Der Lehrer sollte also durch seine Unterrichtskonzeption, die Auswahl und Anordnung der Unterrichtsmaterialien und die Festlegung der Sozialformen Lernumfeld und Lernsituationen (aufbauen), in deren Rahmen die fachlich Kompetenten oder teilkompetenten Lerner agieren können. Die Lernenden gestalten die Kommunikationsprozesse gemäß ihren Anforderungen an Fachkommunikation mit. Für die

³ Scheinin, Minna (2014) Kielten javiestinnän opetusta integroiden. In: Tanskanen, Ilona; Scheinin, Minna & Varhelahti, Mervi (2014).

⁴ ebd

⁵ Fearn, Anneliese (2003). »Fachsprachenunterricht« in Bausch, Karl-Richard, Herbert Christ & Hans-Jürgen Krumm (Hrsg) Handbuch Fremdsprachenunterricht. 4. Auflage. A. Francke Verlag, Tübingen. S. 169-174.

⁶ ebd

Lehrer ist dies vor allem eine ganz besondere Herausforderung, denn sie müssen die Bedürfnisse der Studenten und des Arbeitslebens kennen, und den Studenten dabei helfen, das Ziel der sprachlichen Kommunikationsfähigkeit des eigenen Berufes zu erreichen.

4- Ziele des Fachsprachenunterrichts:

Das Ziel des Fachsprachenunterrichts ist den Lerner in seinem Fach sprachlich handlungsfähig zu machen bzw. ihm den Erwerb der sprachlichen Handlungsfähigkeit in seinem Fach zu ermöglichen, zumindest aber zu erleichtern. Die sprachliche Handlungsfähigkeit bedeutet hier „die Fähigkeit des Lerners, sich in der Zielsprache angemessen zu informieren und zu verständigen“⁷. Der Lerner muss also den Texten genügend Informationen entnehmen können und sich auch selbst auf seinem eigenen sprachlichen Niveau ausreichend äußern können. Mit den Texten wird hier sowohl auf schriftliche als auch auf mündliche Texte hingewiesen.

Der Unterricht muss Lernern die zum Fach gehörenden Denk- und Mitteilungsstrukturen vermitteln. Die Mitteilungsstrukturen des Faches sind Denkstrukturen, die sich als konventionalisierte, logische Operationsweisen realisieren.

Wichtige Teile des Fachsprachenunterrichts sind die fachliche Korrektheit und sprachliche Angemessenheit der Kommunikation, deshalb sind die Lösungen und Arbeitsergebnisse, die die Lerner zusammen mithilfe des Materials entwickeln von Bedeutung. Die Lerner werden sich ihrer eigenen Lernprozesse bewusst und lernen sie zu reflektieren; sie müssen die anderen Lerner als fachlich kompetent akzeptieren, ihnen zuhören und eigenverantwortlich sein.

Bibliographie:

- Buhlmann, Rosemarie & Fearn, Anneliese (2000), Handbuch des Fachsprachenunterrichts: unter besonderer Berücksichtigung naturwissenschaftlich-technischer Fachsprachen. Narr, Tübingen.
- Fearn, Anneliese (2003). „Fachsprachenunterricht“. In: Bausch, Karl-Richard, Herbert Christ & Hans-Jürgen Krumm (Hrsg) Handbuch Fremdsprachenunterricht. 4. Auflage. A. Francke Verlag, Tübingen. S.169-174.
- Hoffmann, Lothar. Kommunikationsmittel Fachsprache. Eine Einführung. 1985. S.157-167.
- Scheinin, Minna (2014) Kielten ja viestinnän opetusta integroiden. In: Tanskanen, Ilona; Scheinin, Minna & Varhelahti, Mervi (2014) Juvenes Print Oy, Tampere.
- Thielmann, Winfried (2010) Fachsprachenvermittlung. In: Krumm, Hans-Jürgen & Fandrych, Christin & Hufeisen, Britta & Riemer, Claudia (Hrsg) (2010), Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: ein internationales Handbuch. De Gruyter Mouton, Berlin, New-York. S.1053-1059.

BOUNOUALA Fatima

MAB Université de Sidi Bel-Abbes.

Domaine de recherche : langue de Spécialité.

E. Mail : bounouala.fatima@gmail.com

⁷ Buhlmann, Rosemarie & Fearn, Anneliese (2000), Handbuch des Fachsprachenunterrichts. Narr, Tübingen.